

Yan Gi Cheng: Bookface

Vernissage & Performance

**Donnerstag,
4. Oktober 2018
19 Uhr**

Ort

einBuch.haus
Winsstraße 42, 10405 Berlin

Performance

**Fünf Masken Statt Einer
4. Oktober 2018
19:30 Uhr**

Liste der Performers

**Yan Gi Cheng
Honi Ryan
Yuko Ishida
Jwana Ribeiro da Silva
Dmitry Povernov**

Bookface ist ein Performance- und Installationskunstwerk, das Grenzen zwischen Buchkunst und Performance bricht und so einen hybriden Raum formuliert. Es ist eine Betrachtung vom Begriff eines kollektiven Narzissmus, der in der heutigen Gesellschaft sowohl in virtuellen als auch in physischen Umgebungen leidenschaftlich ist.

Durch den Aufstieg von Plattformen wie Facebook ist Subjektivität zu einer Vielfalt von Wahrnehmungen geworden, mit dem Internet und den sozialen Medien als Arena für die Formulierung von Alter Egos und verzerrten Eindrücken unserer Identitäten. Diese Arbeit inszeniert ein Ereignis als Subtraktion und Formalisierung bestimmter Phänomene der heutigen Sichtweise. Sie erforscht das Trauma und die Schönheit der digitalen Domäne und ihre Vielfalt von Erzählungen, die Identität, Sterblichkeit, Verlust und Liebe darstellen.

Bookface versucht, die Verschiebung und den fortdauernden Ersatz von der Kirche zum Internet und unserer Suche nach Bedeutung durch den kollektiven Körper zu veranschaulichen. Durch den Gebrauch von anamorphen Selfiemasken in Buchform offenbart es die Funktion des Internets als eine Möglichkeit, seine wahre Identität absurd zu maskieren.

Kredite:

Besondere Dank :

Honi Ryan / Yuko Ishida / Jwana Ribeiro da Silva / Dmitry Povernov / Trami Nguyen / Laura Willerton / Friedericke Goll

Künstler

Yan Gi Cheng

Yan Gi Cheng wurde 1981 in England geboren, seine Eltern kamen aus Hong Kong. Er arbeitete als professioneller Designer für Hussein Chalayan und schuf High-Tech Mode und Video Kunstwerke, bevor er seinen Magister in Skulptur am Central Saint Martins/London abschloss. Chengs umfassende Kenntnisse in Theorie und Praxis sind eine stets in Bewegung befindliche Konvergenz von Buch- und Performancekunst. Diese konzentriert sich auf transnationale Identität, zeitgenössische Philosophie, religiöse Mythologie und geographische Landschaft als Raum für historische Neuverhandlungen. In seiner Praxis hinterfragt er oft sowohl traditionelle Formen der Geschichtsschreibung als auch kulturelle Normen.

www.yan-gi-cheng.com